

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Medien,

in unserer Branche wäre ein Sommerloch vielleicht willkommene Lesezeit, doch schon Ende August beginnt beim Erlanger Poetenfest – auf dem Übersetzer prominent vertreten sind - der Bücherherbst, der viele Entdeckungen verheißt. Ob nun bei literarischen Festivals unter freiem Himmel, am Strand oder auf dem Balkon:

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Luis Ruby  
Zweiter Vorsitzender

---

-----INHALT-----

1. Kulturfltrate in der Diskussion
2. Preise und Auszeichnungen
3. Das 29. Erlanger Poetenfest
4. Hör Tipp: Grenzgänger-Feature im Deutschlandfunk
5. VDÜ-Rezensionstipp
6. Sie über uns – Übersetzer in der Presse im Juli
7. Autorenstimme des Monats

---

1. Kulturfltrate in der Diskussion

Die deutschen Schriftsteller, Übersetzer und Verleger haben der SPD und Bündnis 90/Die Grünen am 23.07.2009 einen Fragenkatalog zur Kulturfltrate vorgelegt. Mit dieser Pauschalabgabe soll das Problem der illegalen Nutzung urheberrechtlich geschützter Inhalte im Internet gelöst werden, allerdings wirft dieser Lösungsvorschlag selbst etliche Probleme auf, die in dem 16 Fragen umfassenden Katalog beleuchtet werden. Das gemeinsame Ziel, das der VdÜ, der Verband deutscher Schriftsteller und der Börsenverein des deutschen Buchhandels anstreben, ist eine nachhaltige Lösung für den Umgang mit dem Urheberrecht im Internet.

Den Fragenkatalog findet man hier:

<http://vs.verdi.de/aktuelles/pressemeldungen/kulturfltrate>.

---

2. Preise und Auszeichnungen

Der Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis 2009 der Stiftung des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes (Stiftung ME Saar) und des Saarländischen Rundfunks geht an die Schweizerin Lis Künzli. Sie hat vor allem zeitgenössische Belletristik ins Deutsche übertragen, aber auch Klassiker, unter anderem Marivaux, Emmanuel Carrère, Dominique Sigaud, Camille Laurens, Martin Page, Christian Oster, Calixthe Beyala, Luc Ferry, Pierre Bayard, Pascale Hugues und Atiq Rahimi. Die Preisverleihung findet am Montag, 7. September, 19.00 Uhr, im Konferenzgebäude des Saarländischen Rundfunks in Saarbrücken statt.

Anlässlich des 29. Erlanger Poetenfests vergibt die Kulturstiftung Erlangen zum dritten Mal den „Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung“. Die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung wird in diesem Jahr gemeinsam an die Autoren und Übersetzer Barbara Köhler und Ulf Stolterfoht verliehen. Die Jury würdigt damit ihre Übersetzungen von Gertrude Steins „Tender Buttons – Zarte Knöpfe“ (Barbara Köhler, 2004) und „Winning His Way – wie man seine Art gewinnt“ (Ulf Stolterfoht, 2005).

Barbara Köhler und Ulf Stolterfoht erhalten die Auszeichnung im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des 29. Erlanger Poetenfests am Donnerstag, 27. August 2009, 20 Uhr, im Erlanger Markgrafentheater (Mehr dazu unter Punkt 3).

Für ihre Übersetzung von Olga Tokarczüks Roman "Unrast" aus dem Polnischen ins Deutsche erhält in diesem Jahr unsere Kollegin Esther Kinsky den mit 15.000 Euro dotierten Paul-Celan-Preis. Er wird ihr am 15. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse überreicht werden.

Die Übersetzerin und Lektorin Waltraud Schwarze ist vom französischen Ministerium für Kultur und Kommunikation zum Chevalier dans l'ordre des Arts et des Lettres / Ritter im Orden Arts et Lettres ernannt worden. Diese Auszeichnung gilt Persönlichkeiten, die sich auf außergewöhnliche Weise durch ihr Wirken im künstlerischen bzw. literarischen Bereich oder durch ihren Beitrag zur Stärkung der Ausstrahlungskraft der Kultur in Frankreich sowie weltweit verdient gemacht haben. Waltraud Schwarze betreute über 30 Jahre im Aufbau Verlag die Literatur aus den romanischen Sprachen und entdeckte Fred Vargas für den deutschen Buchmarkt.

Die Romanistin und Germanistin Elisabeth Edl wurde auf der Frühjahrstagung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Berlin zum neuen Mitglied gewählt. Elisabeth Edl wurde als Übersetzerin französischer Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Paul Celan-Preis, dem Petrarca-Preis, dem Hieronymus-Ring des VdÜ, dem Johann Heinrich Voß-Preis und dem Österreichischen Staatspreis. Zu den von ihr übersetzten und herausgegebenen Autoren zählen u.a. Stendhal, Gustave Flaubert, Julien Green, Patrick Modiano und Philippe Jaccottet.

---

### 3. Das 29. Erlanger Poetenfest (27. bis 30. August 2009)

Das vielseitige Programm bietet neben einer „Revue der Neuerscheinungen“ mit zahlreichen namhaften deutschsprachigen Autoren, unter anderem Herta Müller, Robert Menasse, Kathrin Schmidt und Matthias Politicky auch eine „Internationale Nacht der Poesie“, Autorenporträts von Brigitte Kronauer, Raoul Schrott und David Grossmann, ein „Junges Podium“ und einen Programmpunkt „Aktuelles Sachbuch“.

Besonderes Gewicht hat auch das Thema Übersetzung. Aus der Pressemitteilung des Kulturprojektbüros der Stadt Erlangen:

„Deutschland besitzt über tausend Literaturpreise, aber auffallend wenige Übersetzerpreise. Dieses Missverhältnis hat vor allem etwas mit dem immer noch mangelnden Bewusstsein dafür zu tun, dass der internationale Erfolg eines Buches wesentlich von der Qualität seiner Übersetzung abhängt. In dieser Situation hat sich das Erlanger Poetenfest die Förderung von Poesie als Übersetzung zur Aufgabe gemacht. Im Rahmen des 24. Erlanger Poetenfests wurden erstmals Autoren als Übersetzer eingeladen. Die Erlanger Übersetzerwerkstatt soll die Stellung der Übersetzer im Literaturbetrieb stärken. Mit der Übersetzerwerkstatt und dem Übersetzerpreis wollen das Erlanger Poetenfest und die Kulturstiftung Erlangen gemeinsam einen Markstein in der deutschen Literaturlandschaft setzen und ein Bewusstsein dafür schaffen, wie sehr gerade Übersetzungen die deutschsprachige Gegenwartsliteratur bereichern.“

Die Jury des 'Erlanger Literaturpreises für Poesie als Übersetzung' besteht selbst aus Übersetzern. Dieses bislang einzigartige Konzept verbürgt die herausragende sprachschöpferische Qualität der ausgezeichneten Arbeiten, unabhängig von der Nationalität der übersetzten Autoren. Der Jury gehörten in diesem Jahr an: Georges-Arthur Goldschmidt (Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung 2007), Annette Kopetzki, Adrian La Salvia (Jury-Sprecher), Benedikt Ledebur, Camilla Miglio, Peter Waterhouse, Norbert Wehr und Franz Josef Czernin (in beratender Funktion).“

Unter dem Titel „Die Übersetzer kommen“ findet – in Verbindung mit einer Hommage an Gertrude Stein – die Preisverleihung an Barbara Köhler und Ulf Stolterfoht statt sowie die sechste Erlanger Übersetzerwerkstatt, mit so profilierten Kolleginnen und Kollegen wie Rosemarie Tietze, Hans-Ulrich Möhring und Hans Grössel.

Detaillierte Informationen zum Programm unter <http://www.poetenfest-erlangen.de>

---

#### 4. Hör Tipp

Das Feature 21.08.2009 · 20:10 Uhr  
Ein Dorf im neuen Russland  
Jasnaja Poljana und das Erbe Tolstojs (Ortserkundungen)  
Von Eveline Passet und Raimund Petschner

Jasnaja Poljana, jenes Dorf in der russischen Provinz Tula, in dem Lew Tolstoj zur Welt kam und den größten Teil seines Lebens verbrachte, existiert noch heute und ist, 100 Jahre nach dem Tod des Autors, ein Ort, an dem vieles ausprobiert wird.

Unter der Leitung eines Ururenkels des Schriftstellers soll das literarische und philosophische Erbe des Schriftstellers gepflegt werden. Man beabsichtigt, den Kulturtourismus anzukurbeln und Jasnaja Poljana mit seinem Museum zum Motor der Regionalentwicklung zu machen. Chemiekombinat und Stahlwerk in unmittelbarer Nähe zwingen dazu, die Spannung zwischen handfesten ökonomischen Interessen und moralisch-spirituellen Zielen in der Tradition Tolstojs auszubalancieren. Hat die Kultur in Jasnaja Poljana überhaupt eine Chance, etwas anderes zu sein als ein Standortfaktor? Was kann Tolstojs Idee der Selbsterziehung und Menschenbildung heute bedeuten?

Produktion: Deutschlandfunk 2009  
Das Feature 21.08.2009 · 20:10 Uhr  
<http://www.dradio.de/dlf/programmtipp/dasfeature/987708/>  
Gefördert mit dem Grenzgänger-Stipendium der Robert Bosch Stiftung

---

#### 5. VDÜ-Rezensionstipp

Jürgen Stähle: Vom Übersetzen zum Simultandolmetschen – Handwerk und Kunst des zweitältesten Gewerbes der Welt. Franz Steiner Verlag 2009, 413 S., 29,90 €.

Verlagsinformation:

Übersetzen ist Entscheiden. Simultandolmetschen ist blitzschnelles Entscheiden. Erst beim Übersetzen offenbaren Text und Rede ihre sprachliche Qualität. Und: Nur exzellente Übersetzer können gute Simultandolmetscher sein.

Aber wie geht das - gleichzeitig hören und sprechen? Kann der Dolmetscher dabei noch über Inhalte nachdenken? Zumal: Ein guter Simultandolmetscher ist immer einen Satz voraus. Grimme-Preisträger Jürgen Stähle, Simultandolmetscher für ZDF, ARD und ARTE, führt hier mit großer Kenntnis und Esprit in die Welt des Dolmetschens und Übersetzens ein. Ein aus der Praxis geschriebenes Lesebuch für Studenten und Sprachlehrer, auch für den interessierten Nachwuchs und für jeden, der einen tieferen Einblick in die Mechanismen von Sprache und Sprechen, vom Übersetzen als Überwindung der Sprachgrenzen gewinnen möchte.

Disclaimer: Der VDÜ-Rezensionstipp weist auf Werke hin, die sich thematisch mit der Arbeit des Übersetzens befassen. Er stellt darüber hinaus kein kritisches Urteil dar. Es handelt sich um keine Werbekooperation mit dem Verlag.

---

#### 6. Sie über uns – Übersetzer in der Presse im Juli

<http://literaturuebersetzer.de/pages/presse/presselinks.htm>

---

#### 7. Autorenstimme des Monats

Fährmann, ich brauche deine Hilfe. Mein Nachbar wohnt hinter dem Fluss. Ich will zu ihm, und du musst mich übersetzen.

Christoph Hein

---

Dies war der Presse-Newsletter Nr. 07/09 vom Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ) / Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di.

Redaktion: VdÜ Pressestelle: c/o Patricia Klobusiczky, Hagenstraße 7, 10365 Berlin,  
Tel. 030-25 76 97 77. Newsletter abbestellen? Einfach diese Mail an den Absender  
[presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) <<mailto:presse@literaturuebersetzer.de>> zurück.